

Tagung

## Kommunalpolitik und Rechtsextremismus

Strategien gegen Nazis auf  
lokaler Ebene

### Veranstalter:

DGB Region Nord-Ost-Niedersachsen  
und  
Friedrich-Ebert-Stiftung Niedersachsen  
und  
die Bündnisse gegen  
Rechtsextremismus in der Region

### In Kooperation mit dem:

Bildungszentrum HVHS Hustedt



### Unterstützt wird die Veranstaltung von:

Kirchenkreis Lüneburg  
Kirchenkreis Celle  
VVN-BdA Landesvereinigung Niedersachsen  
DGB Region Bremen/Elbe-Weser  
IG BAU Ortsverband Lüneburg  
IG BCE Ortsgruppe Lüneburg  
IG Metall Celle  
Gewerkschaft NGG Region Lüneburg  
ver.di Bezirk Lüneburger Heide

### Anmeldungen an:

DGB Region Nord-Ost-Niedersachsen  
Heiligengeiststr. 28  
21335 Lüneburg  
Tel.: 04131 / 223396-0  
FAX: 04131 / 223396-20  
e-mail: lueneburg@dgb.de



Samstag, 13. März 2010

9:30 Uhr -16:00 Uhr

Bildungszentrum HVHS Hustedt

Anschließend Kulturprogramm



Rechtsextremisten betreiben ihre menschenverachtende Politik nicht nur in Internetforen oder bei medienwirksamen Aufmärschen. Sie versuchen, auch an ihren Wohnorten aktiv zu werden. Dabei nutzen sie vermehrt kommunale Infrastrukturen. Sie engagieren sich in Vereinen und bei den Feuerwehren, sie bieten „Hartz IV Beratung“ an und sie versuchen, in Schülervertretungen gewählt zu werden. Sie stellen sich als „ganz normale Jungs und Mädels“ von nebenan dar und versuchen, junge Menschen um sich zu scharen.

Auf dieser Tagung sollen kommunale Strategien gegen diese besorgniserregende Entwicklung vorgestellt, entwickelt und diskutiert werden.

In drei Foren werden dabei nicht nur Informationen vermittelt, es wird auch Raum zur Diskussion und zur Netzwerkbildung geboten. Im ersten Forum wird es um aktuelle Entwicklungen in der extrem rechten Szene gehen. Im zweiten Forum werden kommunale Gegenstrategien vorgestellt und diskutiert. Im dritten Forum werden verschiedene Akteure aus bestehenden Netzwerken gegen Rechtsextremismus über ihre Arbeit berichten und über die weitere Vorgehensweise diskutieren.

Nach Beendigung der Tagung wird es bei etwas Musik Raum für vertiefende Gespräche in entspannter Atmosphäre geben.

## PROGRAMM

### **9:30 Uhr Begrüßung**

Petra Wilke (Leiterin des Landesbüros der Friedrich-Ebert-Stiftung Niedersachsen)

Hartwig Erb (Regionsvorsitzender DGB Nord-Ost-Niedersachsen)

### **9:45 Uhr Grußworte**

Dirk-Ulrich Mende  
(Oberbürgermeister der Stadt Celle)

Dr. Hans-Georg Sundermann  
(Superintendent des Kirchenkreises Celle)

### **10:00 Uhr Referat**

Hartmut Tölle (Vorsitzender DGB Bezirk Niedersachsen- Bremen- Sachsen-Anhalt)

### **Pause**

### **11:00 Uhr 3 Foren**

#### **Forum 1: „Aktuelle Entwicklungen in der norddeutschen und regionalen Naziszene“**

Referenten: Andreas Speit (Journalist) und Olaf Meyer (VVN-BdA)

Moderation: Mira Ball (ver.di Lüneburger Heide)

#### **Forum 2: „Kommunale Strategien gegen Rechtsextremismus“**

Referent: Christopher Vogel  
(Mobiles Beratungsteam Hessen)

Moderation:  
Hartwig Erb (DGB Nord-Ost-Niedersachsen)

#### **Forum 3: „Netzwerke gegen Rechtsextremismus bilden“**

Referenten: Lennard Aldag (DGB Nord-Ost-Niedersachsen), Anna Jander und Klaus Jordan (Mahnwache Faßberg), Jonas Spengler (Bündnis für Demokratie / Netzwerk gegen Rechtsextremismus Lüneburg)

Moderation: Susanne Stollreiter (FES Niedersachsen)

### **Mittagspause**

### **14:00 Uhr Bericht aus den Foren**

### **15:00 Uhr Podiumsdiskussion**

mit Hartmut Tölle (DGB), Wilfried Manneke (Pastor im Kirchenkreis Celle), Christopher Vogel (MBT Hessen), Ein Vertreter der lokalen Politik

Moderation: Susanne Stollreiter und Lennard Aldag

### **ab 16:30 Uhr Austausch und Musik**

Absender

---

---

---

---

Bitte  
frankieren

DGB Region Nord-Ost-Niedersachsen  
Heiligengeiststr. 28  
21335 Lüneburg

## Anmeldung

---

Vorname/Name

---

Organisation/Institution

---

Straße

---

PLZ/Wohnort

---

Telefon/E-Mail

---

Datum/Unterschrift

Ich nehme teil an

- Forum 1: „Aktuelle Entwicklungen in der norddeutschen und regionalen Naziszene“
- Forum 2: „Kommunale Strategien gegen Rechtsextremismus“
- Forum 3: „Netzwerke gegen Rechtsextremismus bilden“
- Ich nehme am **Kulturprogramm** teil

